

SA. 21. MÄRZ, 11-14 UHR

Linie 1848 – Mit dem Bus zur Barrikade

Busrundfahrt mit einem historischen Doppeldeckerbus der BVG zu Revolutionsstandorten in Berlin. Mitarbeiter des Paul Singer e.V. und der Leiter des Friedrichshain-Kreuzberg-Museums führen zu den wichtigsten Orten der Revolution. Stationen sind u.a.: In den Zelten; ehem. Zellengefängnis Moabit; Platz des 18. März (Brandenburger Tor); Gendarmenmarkt; Neue Wache (ehem. Stadtschloss; Singakademie; Zeughaus), Friedhof der Märzgefallenen (Endpunkt der Tour).

Ausstiege an einigen Stationen.

Treffpunkt: 11 Uhr Vorplatz am Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10

Beitrag: 5 €, Anmeldung bis 13. März

anmeldung@paulsinger.de oder unter Tel (030) 21472723

SO 22. MÄRZ, 12-15 UHR

1848. Die Revolution in Berlins Mitte

Stadtführung

Die preußische Hauptstadt Berlin wurde 1848 zu einem dramatischen Schauplatz der Revolutionsbewegung. Vor dem Berliner Schloss verneigte sich der König vor seinen Untertan*innen und den Opfern der Barrikadenkämpfe. Wir suchen nach den Spuren des alten Berlin und den Orten, an denen die sozialen Spannungen und politischen Proteste zum Ausdruck kamen. Der Rundgang endet am Gorki-Theater, in dem damals die Preußische Nationalversammlung tagte.

Führung: Reinhard Wenzel (Politologe)

Beitrag: 5 € anmeldung@august-bebel-institut.de

Impressum

August Bebel Institut, GRIPS Theater,
Paul Singer Verein / Gedenkort Friedhof der Märzgefallenen

Berlin, März 2015

Redaktion: ABI: Ingo Siebert (V.i.S.d.P.), Reinhard Wenzel;

GRIPS-Theater: Kirstin Hess, Laura Klatt; Paul Singer

Verein: Susanne Kitschun, Hannah-Maria Liedtke

Gestaltung: Udo Tremmel, Anisblau Kommunikation

Cover: anschlaege.de

DO 19. MÄRZ 15 UHR; FR 20. MÄRZ 10 UND 16 UHR

SO 22. MÄRZ 14.30 UND 15.30 UHR

Streifzüge: Szenische Führungen auf dem Friedhof der Märzgefallenen

Am Volkspark Friedrichshain wurden am 24. März 1848 die am 18. März gefallenen Teilnehmer*innen der Revolution feierlich zu Grabe getragen. Fast hunderttausend Menschen sollen dem Trauerzug gefolgt sein - die größte Demo, die Berlin bisher erlebt hat. Im Rahmen von szenischen Führungen bieten historische und fiktive Figuren Einblicke in die Geschichte und in Anekdoten rund um den Friedhof der Märzgefallenen. Dabei wird das Publikum auf anregende Weise in das Geschehen einbezogen. Mit Sachkenntnis und Humor kommentiert beispielsweise „Eva von der DEFA“ die historischen Ereignisse für das Fernsehen, der gestiefelte Kater solidarisiert sich mit den Revolutionären und Ernst Zinna gibt Einblicke in die Barrikadenkämpfe auf den Straßen Berlins.

Dauer: jeweils ca. 30 Minuten Eintritt: frei

Anmeldung: anmeldung@paulsinger.de oder unter Tel (030) 21472723

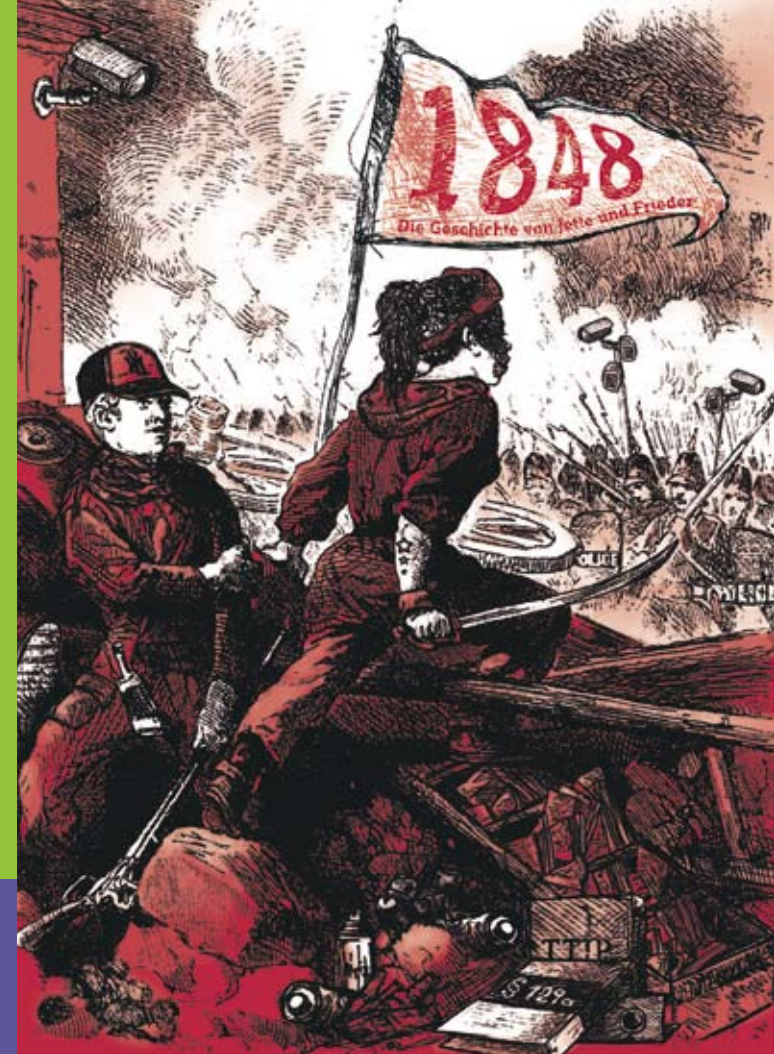
Ort: Friedhof der Märzgefallenen, Ernst-Zinna-Weg / Landsberger Allee

Tram M5, M6, M8; Bus 240, H Platz der Vereinten Nationen oder Vivantes Klinikum

Eine Aktionswoche von August Bebel Institut, GRIPS Theater und Paul Singer e.V.

In Zusammenarbeit mit Aktion 18. März, Friedrichshain-Kreuzberg-Museum, Kino Movimento, Kulturprojekte Berlin und Slow Food Youth

ABI
August Bebel
Institut



Revolution!

1848 – Zurück in die Zukunft!

Programm 16.–22. März 2015

www.august-bebel-institut.de

www.grips-theater.de

www.paulsinger.de

www.friedhof-der-maerzgefallenen.de

ABI
August Bebel
Institut



EINE REVOLUTIONÄRE WOCHE VOM 16.–22. MÄRZ 2015

Revolution! 1848 – Zurück in die Zukunft!

Der März – ein Monat des Aufbruchs, der Revolution. Das wissen wir seit an den „Iden des März“ Julius Cäsar ermordet wurde. Am 18. März 1848 erreichten die Auseinandersetzungen in Berlin um die politischen und sozialen Verhältnisse ihren explosiven Höhepunkt. Das ist lange her, aber das Thema der Revolution ist brandaktuell. Die Ereignisse der letzten Jahre im arabischen Raum, in Istanbul, der Ukraine, aber auch weltweite Bewegungen wie Occupy sind noch keine Geschichte: Wie werden Revolutionen, Revolten, Aufstände heute „gemacht“? Wie verlaufen sie, welche Themen und welche Akteure spielen eine Rolle? - Und: was sind die Chancen, Probleme, Gefahren solcher Bewegungen heute?

Eine Aktionswoche von August Bebel Institut, GRIPS Theater und Paul Singer e.V.

In Zusammenarbeit mit Aktion 18. März, Friedrichshain-Kreuzberg-Museum, Kino Movimiento, Kulturprojekte Berlin und Slow Food Youth

MO 16. MÄRZ, 9.30–16 UHR

Wofür würdest Du auf die Straße gehen?

Jugendworkshop

Beteiligung ist eine Machtfrage. Das war sie 1848. Das ist sie heute. 1848 hat das Ringen der Bevölkerung um Beteiligung und Wahlrecht sowie für bessere Lebensbedingungen zu Barrikadenkämpfen in Berlin geführt. Wozu führt Beteiligung heute? Berliner Jugendliche lernen den Friedhof der Märzgefallenen als Gedenkort und die Schicksale einzelner Barrikadenkämpfer*innen aus verschiedenen Schichten kennen. Beim anschließenden Workshop im GRIPS Podewil gehen sie der Frage nach, wofür sie auf die Straße gehen würden und befassen sich mit aktuellen Protestmethoden. Zum Abschluss verleihen sie sich und ihren Ideen bei einer öffentlichen Aktion auf dem Alexanderplatz Gehör. Kontakt: Hannah Maria Liedtke, Friedhof der Märzgefallenen, workshop@paulsinger.de

DI 17. MÄRZ, 18–21 UHR, ANSCHLIESSEND GESPRÄCH

Everyday Rebellion

Von Arman T. Riahi und Arash T. Riahi

Was haben Occupy, die spanischen Indignados und der arabische Frühling gemeinsam? Was verbindet die Demokratiebewegung im Iran mit dem Kampf in Syrien? Wo sind die Berührungspunkte zwischen den ukrainischen Aktivistinnen von Femen und den oppositionellen Protesten in Ägypten? Die Gründe für den Protest sind in jedem Land ganz unterschiedlich, aber die kreativen gewaltfreien Taktiken sind sehr ähnlich und inspirieren sich gegenseitig auf überraschende Weise. Everyday Rebellion befasst sich mit den Folgen einer modernen und sich rasch verändernden Gesellschaft, in der neue Formen des Protestes, die Macht der Diktaturen und manchmal auch von wirtschaftlichen Systemen untergraben.

Anschließend Gespräch mit Hannes Tholen, Gedenkstättenpädagogin

In Kooperation mit dem Kino Movimiento

Ort: Movimiento Kino, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin, U Hermannplatz o. Schönleinstr.

Eintritt 5 €, Tickets Tel (030) 692 47 85 oder www.movimiento.de

MI 18. MÄRZ, 15–18 UHR

167 Jahre Märzrevolution

Erinnern an die Berliner Revolutionäre

Viele der Berliner*innen, die am 18. März 1848 für ein besseres Leben auf die Straße gingen, waren junge Menschen. Oft Lehrlinge, Handwerker, auch einige Frauen, die den Mut hatten und ihr Leben riskierten. 255 Opfer der Revolution sind auf dem Friedhof der Märzgefallenen im Volkspark Friedrichshain begraben. Wir wollen am Tag der Märzrevolution an diese Menschen erinnern: Um 15 und 16 Uhr mit biographischen Führungen durch Schüler*innen und um 17 Uhr mit einer Gedenkstunde, mit Freiheitsliedern und Beiträgen von Schüler*innen und Politiker*innen.

Mit: Ralf Wieland, Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses; Monika Herrmann, Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg; Wolfgang Brauer, MdA; Stefan Ewers, MdA; Susanne Kitschun, MdA / Paul Singer Verein; Uli Nissen, MdB; Schülerinnen und Schülern

Moderation Volker Schröder, Aktion 18. März.
Ort: Friedhof der Märzgefallenen, Ernst-Zinna-Weg / Landsberger Allee 10249 Berlin
Tram M5, M6, M8; Bus 240, Platz der Vereinten Nationen oder Vivantes Klinikum
www.friedhof-der-maerzgefallenen.de

DO 19. MÄRZ, 19 UHR, ANSCHLIESSEND PARTY

kulturhappen: Alexanderplatz 1989 feat. Taksim Gezi-Park 2013

Kunst und Protest

Rebellion, Widerspruch, Erheben und Einstecken, Kampf für Demokratie: Ausgehend von der »Geburtsstunde der Demokratie« in Europa 1848 schauen wir auf die Beispiele »Alexanderplatz 1989« und »Taksim Gezi-Park 2013«. Mit Ausschnitten aus dem GRIPS-Theaterstück »1848 – Die Geschichte von Jette und Frieder« und aus Filmen vom 4. November 1989 und 1. Juni 2013. Akteur*innen beider Ereignisse kommen ins Gespräch über ihr Erleben der Proteste, in anschließenden Workshops beleuchten wir Solidarisierungsprozesse und erörtern die Frage, wer das Essen zur Revolution macht.

Mit: Wolfgang Thierse Bürgerrechtler und Bundestagspräsident a.D.; Dennis Kupfer, Aktivist der Berliner Taksim-Initiative; Wam Kat, Protestkoch Fläming Kitchen
Moderation: Kirstin Hess, Dramaturgin GRIPS Theater
Ort: Podewil, Klosterstr. 68, 10179 Berlin, U2 Klosterstraße
Freier Eintritt, Spenden erwünscht.

FR 20. MÄRZ, 19.30 UHR

1848 – Die Geschichte von Jette und Frieder

Krimi über Liebe, Freiheit und Revolte von Thilo Reffert. Nach Klaus Kordon

Berlin vor 150 Jahren: Jette ist 15 und lebt mit ihrer Schwester Guste und deren unehelichem Kind Fritzchen in bitterer Armut. Sie liebt den 17-jährigen Zimmermannsgesellen Frieder, der ihr jeden Tag drei Kartoffeln vor die Tür legt. Doch eines Morgens liegen keine Kartoffeln vor der Tür, Frieder sitzt im Gefängnis, weil er gegen den König demonstriert. Die Stadt brodeln, die Ereignisse überschlagen sich und plötzlich steht Frieder auf den Barrikaden: Der Beginn einer Linken Geschichte in Deutschland. „Im Grips-Theater mischen sich die 1848er Barrikadenkämpfe mit dem Volkszorn von heute – der Roman von Kordon wird lebendig. In dem Stück über Arm und Reich, Verantwortung und Engagement steckt auch eine Menge Spaß.“ Berliner Zeitung

Ort: GRIPS Theater, Hansaplatz Altonaer Straße 22, U9 Hansaplatz
Tickets Tel (030) 39 74 74 77 oder www.grips-theater.de